

Rede von Hans-Jürgen Akuloff, Fraktionsvorsitzender, zum Haushalt 2014 auf der Kreistagssitzung am 24. Februar 2014 in Luckenwalde

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Anrede,

unsere Fraktion DIE LINKE. sieht in den vorgelegten Haushaltsdokumenten positive Vorzeichen für die Finanzpolitik im Landkreis Teltow-Fläming - und das trotz Schuldenberg.

Wesentlicher Fakt dabei ist, dass bereits mit der Einbringung der Zahlenwerke ein hoher Transparenzanspruch von der Verwaltung erfüllt wurde. Durch die sachlich konstruktive Mitwirkung aller Beteiligten ist es gelungen, gemeinsam gewollte Entscheidungen vorzubereiten. Bekanntlich war das nicht immer so.

So gesehen steht die Finanzpolitik an der Schwelle grundlegender Veränderungen. Der Wechsel an der Verwaltungsspitze hat neue Handlungsansätze und Konsequenzen für die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit des Kreises bewirkt. Die Chefsache Haushalt unserer Landrätin hat Erstmaligkeiten hervorgebracht, die besonders im Haushalts- und Finanzausschuss deutlich wurden. In der Vorbereitungsphase der Dokumente wurden erstmalig die Interessenlagen der Städte und Gemeinden zusammengeführt.

So wie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister den gleichberechtigten und ergebnisorientierten Meinungsaustausch erlebt haben, ist auch bei uns sowie in den Ausschüssen die Mitwirkung qualifiziert worden. Aus dem Nebeneinander der Akteure ist die Chance des Miteinanders geworden.

Nicht nur wir stellen fest, dass der Arbeitsstil der Landrätin ein neues Problem- und Verantwortungsgefühl bei allen Beteiligten geweckt hat. Auch die Klimaveränderung in der kommunalen Familie hilft diesem Haushalt genauso wie der neue Umgang mit Hinweisen und Anfragen der Kreistagsmitglieder.

Es ist ja nicht unsere erste Haushaltsdiskussion, deshalb sage ich, eine so schnelle, qualifizierte Erledigung von Anliegen der Kreistagsmitglieder durch die Verwaltung hat es in keiner Legislatur zuvor gegeben. Der Haushaltsentwurf wurde ständig fortgeschrieben, bis zur Nachhaltigkeitssatzung wurden tabellarische Übersichten und Auskünfte erteilt. Herr Steinhausen und seine Mitstreiter können das Neue wohl am besten bewerten. Deshalb den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung respektvollen Dank für die erlebte Einsatzbereitschaft! Die besondere personelle Situation in der Kämmerei erhöht die Anerkennung.

Lob allein ändert unsere Finanzlage jedoch nicht. Selbstverständlich wissen wir alle, dass wir erst an der Startlinie des Ringens in der kommunalen Familie stehen, bis 2022 den gesetzlichen Haushaltsausgleich zu erreichen. Unsere Fraktion setzt auf das 7-Punkte-Programm mit den verbindlichen Auflagen des Innenministeriums zur Genehmigungsfähigkeit unserer Vorhaben. Dazu zählt auch die Zustimmung unserer Fraktion zur Nachhaltigkeitssatzung. Die Beschlussfassung in dieser Form ist zwingend notwendig und Beleg für den Konsolidierungswillen. Der vorgelegte Haushalt ist für unsere Fraktion nicht das gewünschte Spiegelbild für den gesellschaftlich notwendigen Mitteleinsatz im Kreis. Die Finanzausstattung der Städte und Gemeinden für die zu lösenden Aufgaben ist unzureichend. Das belegen auch die notwendigen Ausgaben für soziale Zwecke im Landkreis. Unser Haushalt widerspiegelt die machbare

finanzielle Leistungsfähigkeit – das erkennen wir an. Als erfolgsgewohnter Landkreis sind wir in der Realität unserer Möglichkeiten angekommen.

Wir müssen in der Rankingtabelle Haushaltsdisziplin und Haushaltssicherung ganz oben stehen, um wieder mehr Handlungsspielraum zu gewinnen.

Die insgesamt gute Entwicklung des Kreises wird damit nicht aufgehalten. Es ist jedoch auch für uns der selbstkritische Blick zurück angebracht, um Wiederholungen bei der Entwicklung kameraler Fehlbeträge zu vermeiden. Weil eben alle Kreditaufnahmen, alle Investitionen und Gesellschaftsgründungen ihre mehrheitliche Beschlussgrundlage in diesem Saal hatten. Das wiederum erhöht die fraktionsübergreifende Verantwortung für den aktuellen Haushalt.

Unsere ergänzenden Anmerkungen betreffen die Teilbereiche Investitionen und Kreisentwicklungsziele sowie Gebührensatzungen.

- Wir halten es für erforderlich, die aktualisierten Kreisentwicklungsziele mit dem Investitionsbedarf und der finanziellen Leistungsfähigkeit in Übereinstimmung zu bringen.
- Von Bedeutung für die Entwicklung im Süden ist die Einflussnahme auf die Bauausführung Ortsumfahrung Thyrow der B 101 neu.
- Im Zusammenhang mit den kreislichen Gesellschaften erwarten wir den Abschluss der Zielvereinbarungen für 2014 noch in dieser Legislatur, um die Haushaltsentlastungen für die Folgejahre zu bewerten.
- Für die im Haushaltssicherungskonzept angekündigten und notwendigen Überprüfungen von Gebührensatzungen sind wir der Auffassung, dass bei Erhöhungen soziale Aspekte neu- oder weiter berücksichtigt werden.
- Bei der Senkung der ordentlichen Verwaltungsaufwendungen um 0,5 % schlagen wir vor, in den Fraktionen zu beraten, in welcher Höhe die Inanspruchnahme der Fraktionsmittel reduziert werden soll und eine veränderte Entschädigungssatzung auf den Weg gebracht wird.

In der Zusammenfassung befürwortet die Fraktion DIE LINKE. den Haushalt 2014 mit seinen Dokumenten und den Jugendförderungsplan, weil die Finanzpolitik den effizienten Mitteleinsatz für eine verbesserte Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner im Landkreis Teltow-Fläming zum Inhalt hat.

Danke für die Aufmerksamkeit.